



Hochofenzement

DIN 1164 - 10 - CEM III/A 32,5 N - NA

chromatreduziert

Unser Hochofenzement CEM III/A 32,5 N - NA ist ein Bindemittel nach DIN 1164 - 10. Durch die Verarbeitung bewährter Rohstoffe in modernsten, elektronisch gesteuerten Fertigungsanlagen wird eine gleichmäßig hohe Qualität mit definierten Produkteigenschaften gewährleistet.

Zusammensetzung:

Portlandzementklinker; Hüttensand; Gips; Anhydrit; Eisen(II)Sulfat.

(siehe DIN 1045 – 3 A 2). Nicht mit Gips oder Gipsprodukten mischen.

Eigenschaften:

Besonders hervorzuheben sind die gute Verarbeitbarkeit, der geringe Wasseranspruch, eine moderate Festigkeitsentwicklung sowie einen niedrig wirksamen Alkaligehalt. Er besitzt eine hohe Endfestigkeit, eine gute Nacherhärtung und erzeugt eine helle Farbgebung. Die spezifische Oberfläche beträgt ca. 3300 cm²/g nach Blaine, die Schüttdichte (lose) ca. 1,1 g/cm³, Chrom(VI)Gehalt < 2 ppm. Bei sachgemäßer, trockener Lagerung ist dieses Produkt ab dem Herstellungsdatum mind. 6 Monate chromatarm (nur bei Sackware) bzw. ab Verladedatum mind. 2 Monate chromatarm (nur bei Siloware) nach 1907/2006/EG.

Güteüberwachung:

Ständige Eigen- und Fremdüberwachung nach DIN 1164 im werkseigenen Labor bzw. durch den Verein Deutscher Zementwerke e.V., Düsseldorf.

Lieferform:

In mehrlagigen 25-kg-Papiersäcken mit Folieneinlage oder in Silofahrzeugen.

Lagerung:

Vor schädlichen Einflüssen, insbesondere vor Feuchtigkeit schützen! Säcke auf trockenen Paletten lagern; ca. 6 Monate lagerfähig. Bei trockener Lagerung ist Zement nicht frostempfindlich.

Anwendungsbereiche:

Sehr vielseitig einsetzbar. Im Rahmen der jeweils gültigen Anwendungsnormen, u. a. für Betonwaren, unbewehrten Beton, Stahlbeton und Spannbeton nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 geeignet. Sehr gut geeignet für massige Bauteile, Betonieren bei warmer Witterung sowie bei Verwendung von alkaliempfindlicher Gesteinskörnung.

Technische Beratung:

Wir stehen Ihnen gern für weitere Fragen, auch bezüglich besonders gelagerter Anwendungsbereiche, zur Verfügung.

Wichtige Hinweise:

Bei der Herstellung von Beton sind die Ausschulfristen nach DIN 1045 bzw. EN 206 zu beachten. Die Nachbehandlungsdauer ist auf die Festigkeitsentwicklung des Betons und auf die Umgebungstemperatur abzustimmen

